



Presseinformation

BDRD : Investieren statt sparen

Berlin, 10.11.2014 – *Die deutsche Sparkultur steht vor dem Umbruch. Niedrig- und sogar Negativzinsen erschweren den Vermögensaufbau. Doch die Bundesbürger müssen sich den neuen Gegebenheiten anpassen und anfangen, zu investieren, fordert der Bundesverband der Ruhestandsplaner Deutschland.*

„Die Deutschen müssen aufhören in ‚sogenannte sichere Geldanlagen‘ zu sparen und anfangen zu investieren“, fordert Peter Härtling, Präsident des Bundesverbandes der Ruhestandsplaner Deutschland (BDRD). Auch wenn es noch nicht alle Kreditinstitute so deutlich zeigen wie die Skatbank, die seit dem 1. November Negativzinsen für Einlagen ab 500.000 Euro erhebt: Bei den beliebten Anlageformen wie Sparbuch, Tagesgeld und Festgeld zahlen die Sparer heute drauf – zumindest nach Abzug der Inflation.

„Die Banken können mit den Spareinlagen nichts mehr anfangen“, erklärt Peter Härtling. Denn sie selbst zahlen für Einlagen bei der Europäischen Zentralbank (EZB) seit dem Sommer einen Strafzins. Diese Zinspolitik wird sich wohl so schnell auch nicht ändern. Erst vergangenen Donnerstag hatten die Währungshüter der EZB auf ihrer Sitzung die Leitzinsen unverändert gelassen und damit auch den Strafzins bestätigt. Der BDRD-Präsident rät deshalb dazu, nach Alternativen zu Spareinlagen zu suchen. So könne das Geld auch investiert werden – zum Beispiel in Produktivkapital wie Unternehmensbeteiligungen oder Aktien.

„Sparer müssen heute eine gewisse Risikobereitschaft mitbringen, um überhaupt die Chance zu haben, Vermögen aufzubauen“, meint Peter Härtling. Doch um die mit den einzelnen Investitionsmöglichkeiten einhergehenden Risiken abschätzen zu können, braucht es spezialisiertes Know-how. Nur so können Sparer verstehen, dass renditeträchtige Anlagen zwar gewisse Risiken bergen, aber nicht immer hochspekulativ sein müssen.

Hintergrund

Der BDRD ist ein berufsständischer Verband der Ruhestandsplaner. Die Mitglieder des Bundesverbandes Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. BDRD müssen jährlich eine Zertifizierung ablegen, mit der die hohe fachliche Kompetenz nachgewiesen wird. Zudem verpflichten sich die BDRD-Ruhestandsplaner zur Einhaltung hoher ethischer und fachlicher Standards bei der Beratung. Ziel der Beratung ist immer die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Menschen im und für den Ruhestand. Der BDRD e.V. ist unabhängig in jeder Hinsicht, vertreibt insbesondere selbst keine Finanzprodukte- oder Finanzdienstleistungen und gibt auch keine Empfehlungen zu Produkten ab.

Kontakt

Bundesverband Der Ruhestandsplaner Deutschland BDRD e.V.
Pressesprecher: Toni Wirler, Bundesgeschäftsführer Klaus-Dieter Rommeiß
Schiffbauerdamm 40 10117 Berlin
T: 030-20624262
F: 030-20672969 E-Mail: info@bdrd.de Web: www.BDRD.de

Pressekontakt
newskontor GmbH Düsseldorfer Straße 23 40878 Ratingen
02102 30969-28